

Monatliche Kriminalstatistik – April 2009

Utl: Rückgang bei den Wohnungs- und Eigenheimeinbrüchen im Vergleich zum Vormonat

Wien (OTS) - Die Österreichische Exekutive zeigte von Jänner bis April 2009 den Anklagebehörden 195.849 Strafdelikte an. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 184.869 Anzeigen statisiert. Das entspricht einem Anstieg von 10.980 Fällen oder 5,9 %.

Die Aufklärungsquote liegt mit einem Plus von 1,30 %-Punkten bei 40,4 %.

Angezeigte Fälle	Jän - April 2008	Jän - April 2009	+ / - Jän-April in %
Burgenland	2.529	2.442	-3,4%
Kärnten	8.718	9.188	5,4%
Niederösterreich	25.389	26.697	5,2%
Oberösterreich	23.660	23.561	-0,4%
Salzburg	12.188	11.877	-2,6%
Steiermark	18.236	17.954	-1,5%
Tirol	17.940	17.753	-1,0%
Vorarlberg	6.844	6.972	1,9%
Wien	69.365	79.405	14,5%

ÖSTERREICH	184.869	195.849	5,9%
-------------------	---------	---------	------

Aufklärungsquoten	Jän - April 2008	Jän - April 2009	+ / - Jän-April %punkte
Burgenland	53,5%	49,9%	-3,6
Kärnten	46,4%	47,4%	1,0
Niederösterreich	42,7%	42,8%	0,1
Oberösterreich	51,3%	52,2%	0,9
Salzburg	38,6%	39,9%	1,3
Steiermark	43,3%	43,3%	0,1
Tirol	42,4%	42,7%	0,3
Vorarlberg	54,0%	56,1%	2,0
Wien	28,7%	32,4%	3,7

ÖSTERREICH	39,1%	40,4%	1,3
-------------------	-------	-------	-----

In Wien nahm die Anzeigenhäufigkeit um 14,5 % zu. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg ist ein geklärter, gewerbsmäßiger Internetbetrug der mit 6.102 Fällen statistiert wurde.

Anstiege sind auch in Kärnten, Niederösterreich und Vorarlberg festzustellen. In allen anderen Bundesländern ist die Anzeigenhäufigkeit rückgängig. Am stärksten wirkt sich dieser Rückgang mit minus 3,4% in Burgenland aus.

Bei den Einbruchsdiebstählen in Wohnungen und Einfamilienhäusern ist gegen über dem Vergleichszeitraum ein Plus zu sehen (Einfamilienhäuser 37,0 % und Wohnungen 11,18 %), gegenüber dem Vormonat kam es aber zu einer Rückentwicklung (Einfamilienhäuser -0,7% oder 76 Fälle, Wohnungen -5,42 % oder 137 Fälle).

Der sich schon zu Jahresbeginn abzeichnende Trend beim Rückgang der Kinder- und Jugendkriminalität hält weiterhin an. Die stärkste Minderung von angezeigten Fällen ist mit minus 19,3 % bei der Altersgruppe der 10- bis 14-jährigen festzustellen.

Altersgruppen	Jän-April 2008	Jän-April 2009	Veränderung in %
unter 10 Jahre	251	214	-14,7%
10 bis unter 14 J.	2.373	1.916	-19,3%
14 bis unter 18 J.	11.605	10.296	-11,3%

Rückfragehinweis:

Bundeskriminalamt

Armin Halm

Mobil: 0664 514 04 21